



Dreiländertreffen 2001

Verfasser: Andrea LANGER

Das diesjährige 21. Dreiländertreffen der Höhlenforscherfreunde aus Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten fand vom 21.9.2001 bis 23.9.2001 auf der Genottenhöhe in Villach statt. Veranstaltet wurde dieses Treffen heuer vom Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach. Von insgesamt ca. 60 Teilnehmern waren 9 Mitglieder unserer Fachgruppe zu diesem Treffen angereist.

Am Freitag, dem 21.9.2001, um 15.00 Uhr, war Beginn des diesjährigen Dreiländertreffens. An diesem Tag waren außer der Registration der bisher anwesenden Teilnehmer keine weiteren offiziellen Termine angesetzt. Wie bereits in den letzten Jahren ließ man den ersten gemeinsamen Abend gemütlich feiernd ausklingen und erzählte sich von den Geschehnissen seit dem letzten Wiedersehen. Der Großteil der Teilnehmer reiste jedoch erst Samstag Früh an. Begrüßt wurden die Neuankommenden gleich mit einem sehr guten Frühstück, bei welchem selbstgebackene Kuchen aufgewartet wurden. Herr Karl TORTSCHANOFF, als Obmann des Vereines für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach, eröffnete danach offiziell das 21. Dreiländertreffen wobei er alle Teilnehmer recht herzlich willkommen hieß und über den weiteren Tagesverlauf informierte.

Am Vormittag gab es zwei Ausflüge zur Auswahl: Eine leichte Wanderung mit Besichtigung des Römerweges sowie die Befahrung des Karlschachtes. Da einige Mitglieder unserer Fachgruppe den Römerweg¹⁾ bereits kannten und andere nur am Nachmittag die Knochenhöhle besuchen wollten, entschieden wir uns für einen Spaziergang um den Tscheltschnigkogel. Wir kamen auf unserem Spaziergang am Eingang der Durezzahöhle vorbei, welche mit einem verschlossenen Eingangsrohr versehen ist. Ein Hinweisschild informiert über die Knochenfunde in dieser Höhle. Einige Meter weiter liegt der Eingang zur Knochenhöhle, welche am Nachmittag zur Exkursion freistand. Auf diesem Rundweg findet man immer wieder Reste von keltischen Gebäuden.



„Römerweg“

Um 13.00 Uhr fand dann das Mittagessen statt. Danach wurden alle teilnehmenden Vereine persönlich begrüßt sowie Urkunden und Geschenke ausgetauscht.

Als Nachmittagsprogramm standen wiederum zwei Exkursionen zur Auswahl. Begehung des Eggerloches unter der Führung von Herrn Manfred LEY sowie Befahrung der Knochenhöhle unter Führung von Herrn Karl TORTSCHANOFF. Fünf Mitglieder unserer Fachgruppe entschieden sich für die Begehung des Eggerloches und zwei Mitglieder befuhren die Knochenhöhle. Bei dieser Befahrung kam es zu einem kleinen Ungeschick. Ein Mitglied unserer Fachgruppe blieb im Bereich des Flaschenhalbes stecken und konnte nur mit Hilfe von ziehen und drücken der anderen Höhlenforscher aus der misslichen Lage befreit werden. Zum Glück verlief dieser „Unfall“ gimpflich und war am Abend natürlich Gesprächsthema Nr. 1.

Bei dieser Befahrung kam es zu einem kleinen Ungeschick. Ein Mitglied unserer Fachgruppe blieb im Bereich des Flaschenhalbes stecken und konnte nur mit Hilfe von ziehen und drücken der anderen Höhlenforscher aus der misslichen Lage befreit werden. Zum Glück verlief dieser „Unfall“ gimpflich und war am Abend natürlich Gesprächsthema Nr. 1.

¹⁾ Der "Römerweg" nahe Warmbad Villach, eine in den Fels eingetiefte antike Geleisestraße, gehört zu den wichtigsten Altstraßen, die von Italien in den Ostalpenraum führten. Er wurde schon in urgeschichtlicher Zeit begangen und behielt seine Funktion auch noch in nachrömischer Zeit. Römische Weiheinschriften aus Warmbad deuten auf die frühe Nutzung der dortigen Thermalquellen hin.

Nach dem Abendessen wurde als Unterhaltung der „Speleo(wo)man“ veranstaltet. Dabei handelte es sich um einen Geschicklichkeitswettbewerb. Von unserer Gruppe nahmen Andreas LANGER und Harald LANGER teil. Als ersten Bewerb musste man 10 Bierkisten zu einem Turm stapeln und sich zum Schluss oben drauf setzen. Unsere Teilnehmer haben diese Aufgabe mit Bravour absolviert, beide haben die max. Punktezahl erreicht. Als zweiter Bewerb stand der Lauf gegen ein Gummiband an. Als Gummiband verwendet wurde ein aufgeschnittener LKW-Reifenschlauch, der an einem Pflock befestigt war. Ziel war es, beim Lauf gegen diesen Schlauch die größte Weite zu erreichen. Wer die weiteste Strecke zurücklegte hatte gewonnen. Andreas und Harald LANGER schlugen sich tapfer, obwohl sie diesmal nicht zu den Siegern gehörten. Der dritte Bewerb hieß Schleifsackweitwerfen. Man musste drei verschieden schwere Schleifsäcke so weit als möglich werfen, wobei der letzte Schleifsack ca. 40 kg. wog. Bei diesem Bewerb trat Andreas LANGER als eindeutiger Sieger hervor. Dadurch erreichte er auch in der Gesamtwertung den 2. Platz. Der Jubel war groß. Überhaupt fand dieser Bewerb bei allen aktiven wie auch passiven Teilnehmern großen Anklang. Auch die jüngeren Höhlenforscher waren aktiv bei diesem Bewerb beteiligt und wurden danach mit einer Flasche Fanta für ihre Bemühungen belohnt.

Am Sonntag war noch eine Exkursion zum großen Naturschacht unterhalb des Dobratschgipfels geplant. Doch aufgrund des sehr schlechten Wetters musste diese abgesagt werden.

Wir möchten uns auf diesem Wege noch recht herzlich beim veranstaltenden Verein, Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach, für die ausgezeichnete Organisation und sehr liebevolle Bewirtung bedanken.

Teilnehmer unserer Fachgruppe:

Andrea Langer, Andreas Langer, Brigitte Langer, Harald Langer, Brigitte Elias, Gunther Elias, Konrad Plasonig, Hubert Stefan, Heinz Smodič, Harald Mixanig (auch beim Veranstalter tätig).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Andrea

Artikel/Article: [Dreiländertreffen 2001 16-17](#)